

# Dresdner bei Gründerwettbewerb erfolgreich

Die Software AvatR soll den Umgang mit dem Computer grundlegend verändern / Auszeichnung auf der IFA

**Dresden/Berlin** (DNN). Auf der Internationalen Funkausstellung Berlin (IFA) wurden gestern auch Dresdner Teams im Gründerwettbewerb „Mit Multimedia erfolgreich starten“ ausgezeichnet. 5000 Euro gingen dabei an die Entwickler der Software AvatR, einem persönlichen Assistenten für den PC.

„Wir wollen den Umgang mit dem Computer grundlegend vereinfachen“, sagt Robert Granich. Der Elektrotechnikingenieur übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes. „Der Dialog mit dem PC steht für uns im Mittelpunkt“, sagt er. AvatR soll genau wissen, welcher Nutzer gerade am Computer ist und wo er sich befindet. Das Programm soll nur auf ihn zugeschnittene Informationen liefern. „Trägt er zum Beispiel einen Termin in die Kalenderfunktion ein, so liefert AvatR sofort Auskünfte über das Wetter, freie

Hotelzimmer und Veranstaltungen zur jeweiligen Zeit in der betreffenden Stadt“, erläutert Granich. Ein semantisches Netz soll jeden eingetragenen Begriff intelligent mit Informationen aus einer Vielzahl von Quellen wie dem Fernsehsender n-tv oder dem deutschen Wetterdienst vernetzen. „Sucht man zum Beispiel nach Angela Merkel, so weiß das Programm,

dass die Begriffe Politik und CDU wichtig sind. Die Ergebnisse sollen also nicht nur den Namen Angela Merkel beinhalten, sondern auch Informationen über die Partei und aktuelle Regierungspolitik liefern. „Der Dialog mit dem Computer wird durch Spracherkennung und Sprachausgabe ermöglicht“, erklärt Granich. Es soll also nicht nur die Anfrage sprechend eingegeben werden,

AvatR soll auch die Ausgabe über eine Stimme realisieren.

Startet der Nutzer den PC zum ersten Mal, dann rattert das Programm sofort alle wichtigen Termine am jeweiligen Tag herunter. Dieses Wissen wendet der Rechner auch an, um die Einkäufe zu erleichtern. „Ist jemand bei Amazon auf der Suche nach neuen Schuhen, so liefert das Programm in erster Linie die Ergebnisse mit der richtigen Schuhgröße, der Lieblingsfarbe und -marke“, sagt Granich. Das junge Entwicklerteam hat sich große Ziele gesteckt. Die Software soll auf dem PC-, Mobil- und Haustechnikmarkt etabliert werden. Wird das erfolgreich umgesetzt, kann die eigene Wohnung bald gesagt bekommen, dass die Stereoanlage nach der Arbeit die Lieblingslieder des Besitzers abspielen soll.

1Matthias Kofahl



Toni Homuth, Robert Granich und Niels Baumbach (v.l.) von AvatR in ihrem Büro auf der Gostritzer Strasse im Technologie Zentrum Dresden. Foto: S. Kahnert